{ppgallery width="200" height="150"}

{/ppgallery}Klaus rieb sich die Augen. Offensichtlich war er noch im Keller der „Goldenen Henne“ in Arnstadt. Aber hatte sein Zeitexperiment auch funktioniert? Hier unten gab es elektrisches Licht…Ein gutes Zeichen. Und auch sonst sah alles gemütlich und gepflegt aus. Bänke waren aufgestellt und sogar eine Theke eingebaut. Er hörte jemanden die Treppe herunterkommen. Ein stämmiger Mann, der aussah als hätte er hier was zu sagen, kam durch den Gang und ging zur Theke. Vermutlich traf er gerade Vorbereitungen für eine Veranstaltung. Klaus versuchte sich rauszuschleichen, wurde aber entdeckt.

„Was ist denn hier los?“ fragte der Mann. „Haben wir denn Diebe im Keller?“ „Dieb, wieso Dieb? Ich wollte mich nur mal umsehen.“ „Soso, nur mal umsehen. Wer bist du denn überhaupt?“ „Ich bin Klaus der Kloß aus Thüringen.“ „Na dann bist du ja genau richtig hier. Hier ist Thüringen und die Goldene Henne ist ein Kloßhotel.“ „Ein Hotel für Klöße? Das ist ja originell, so was hab ich schon immer gesucht.“ „Nun hast du ja eins gefunden. Ich hoffe, du kannst dir den Aufenthalt hier auch leisten.“ „Wenn du Geld meinst, hab ich natürlich keins.“ „Natürlich… Ich vermute, du wolltest dich hier unten ausschlafen, dich satt essen und dann die Zeche prellen… Aber du hast Glück. Das kannst du alles bei uns abarbeiten. Wir suchen noch jemanden, der unseren Laden bewacht und die Laufkundschaft von unseren guten Thüringer Klößen erzählt. ‚Verdiene dir deinen Urlaub’ können wir das ja nennen’…“ Klaus war froh, dass er nicht gleich in einen Topf geworfen oder ihm irgendetwas anderes aufgetragen wurde. „Ja gut, erzählen kann ich. Aber eins wäre mir noch wichtig: Welches Datum haben wir heut?“ „Heute ist der 21. August“ „Und welches Jahr?“ „Willst du mich veräppeln?“ „Nein sag doch mal, ich bin mir etwas unsicher.“ „2011“ antwortete der Wirt. Klaus war die Erleichterung anzusehen. Bereitwillig ging er mit in den Laden. Hier wartete schon die Wirtin, die gerade die Dekoration des Ladens optimierte. „Sieh mal, wen ich hier habe... den kannst du doch sicher gut im Laden gebrauchen.“ sagte der Wirt. „Der kann den Besuchern von unseren Klößen erzählen…und heißt übrigens Klaus.“ Die Wirtin schloss ihn sofort in ihr Herz: „Der ist ja niedlich, den können wir auch als Geschenk für unsere Gäste einpacken…“ Sie holte einige Gerätschaften wie Töpfe und Pfannen hervor, die genau auf Klaus Größe passten. Es wurden verschiedene Pack-Variationen getestet, bis man sich gemeinsam auf ein paar Originelle einigte. Klaus gefiel sich in seinen neuen Verkleidungen und war froh, wieder im Guten alten 2011 zu sein.{ppgallery width="200" height="150"}








Klaus der Kloß







{/ppgallery}